

# AKTUELLES AUS DEM BEZIRKSAUSSCHUSS (Sitzung vom 02.09.93)

## 1. Neubau des Feuerwehrgerätehauses

Mittlerweile liegt die Baugenehmigung des Kreises Höxter vor. Auch die **Landeszuschüsse in Höhe von 220 000** sind bewilligt. Die Ausschreibung ist ebenfalls erfolgt. Anfang November soll mit dem Bauvorhaben begonnen werden. Für 1993 sind dafür 126. 000 DM und für 1994 274.000 DM vorgesehen.

## 2. Hallenumbau und Hallenförderverein

Der Vorsitzende, **Ratsherr Johlen, CDU**, gab bekannt, daß auch in der Gemeindehalle Anfang November die **Umbau- und Renovierungsarbeiten** beginnen sollen. Im Haushalt 1993 sind dafür 80. 000.- DM vorgesehen.

Anschließend verlas er eine Mustersatzung für einen nach dem Wunsch der Stadtverwaltung zu bildenden Hallenförderverein sowie einen Vertragsentwurf zwischen der Stadt Brakel und obengenanntem Verein. Nach eingehender Diskussion gelangte der Ausschuß zu folgender einstimmiger Meinung:

**Zunächst einmal stellen sich Nutzung(Sport- und Gemeinschaftshalle) und Zustand der Gemeindehalle Erkeln völlig anders dar als in anderen Stadtbezirken. Während dort überwiegend sogenannte Dorfgemeinschaftshäuser bereits von Fördervereinen neu gebaut und jetzt betrieben werden, handelt es sich in Erkeln um eine Turnhalle aus dem Jahre 1960 mit erheblichem Renovierungsbedarf, die man auch nicht einfach in "Dorfgemeinschaftshaus" umbenennen, sondern bestenfalls als Mehrzweckhalle bezeichnen kann. Vor Abschluß grundlegender Sanierungsarbeiten ist an die Übertragung an einen Verein nicht zu denken. Der jetzige Zustand des Gebäudes macht zur Zeit jede Diskussion überflüssig.**

Da bei den zahlreichen anwesenden Zuhörern Diskussionsbedarf bestand, dies vom Vorsitzenden jedoch nicht zugelassen wurde, stellte **Ratsherr Korte, SPD**, den Antrag, die Sitzung zwecks Bürgeranhörung zu unterbrechen. Dieser wurde jedoch mit 6 zu 3 Stimmen abgelehnt. Wir meinen, es ist bedauerlich, wenn in solch wichtiger Angelegenheit dem Bürger nicht die Möglichkeit gegeben wird, sich zu diesem Thema zu Wort zu melden. Alle Parteien reden immer davon, die Bürger mehr zu beteiligen und Politikverdrossenheit abzubauen. Hier hat man wieder einmal eine Chance dafür vertan.

### 3. Maßnahmen zur Dorferneuerung

Diese sind nach Mitteilung des Vorsitzenden in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. So soll auch das **Anliegerprojekt "Lindenweg"**, für das im Haushalt 1993 30 000 DM zur Verfügung gestellt wurden, nicht aus Mitteln der Dorferneuerung finanziert werden. Es bestünde nur eine Möglichkeit, über das Gemeinde-finanzierungsgesetz bauliche Maßnahmen im Lindenweg durchzuführen. Wir meinen, ein nicht zumutbarer Weg, da dann die Anlieger kräftig zur Kasse gebeten würden. **Motiviert man so Bürger, die zur Eigeninitiative bereit waren**, oder möchte man eher Initiative abwürgen, da sie politisch nicht ins Gesamtkonzept der CDU paßt, da einige ihrer Mitglieder dagegen sind?

Auf diese Art wird in Erkeln überhaupt nichts in punkto Dorferneuerung zu erwarten sein. Eine Einzelmaßnahme wie der Lindenweg wäre zumindest ein Anfang gewesen und hätte manche Vorbehalte gegen Dorferneuerung, wie sie immer wieder von-seiten einiger Erkelner geäußert werden, beseitigen können. Aber so soll mal wieder nach dem Willen von CDU und Stadtverwaltung auf eine Gesamtplanung(wie lange noch?) gewartet werden, wobei bisher noch nicht einmal ein Dorfentwicklungsplan aufgestellt wurde. Jeder weiß, daß künftig die Mittel spärlicher(wenn überhaupt) fließen werden und Erkeln in der Prioritätenliste im unteren Drittel der Brakeler Ortsteile zu finden ist, was Dorferneuerung anbetrifft.

#### 4. Vorschläge des Ausschusses für das Haushaltsjahr 1994

An erster Stelle wurde wie schon so oft die **Aufstellung eines Dorfentwicklungsplans** genannt. Weitere Vorschläge waren u.a.:

- Straßenausbau "Grüne Bache"
- Straßenausbau zwischen Pfarrzentrum und Giefers
- Zaun und Anschlagtafel am alten Spritzenhaus streichen
- Bachlauf reinigen
- Anbringung von Straßenschildern prüfen(Dorfstraße/Grüne Bache)
- Friedhofszaun an der Südseite erneuern(zum wiederholten Male)
- Feldwegebau im Rhedertal und Hampenhäuser Berg fortführen
- Tiesterweg ausbessern
- Bäume und Sträucher zurückschneiden(vor Bäckerei Giefers, Stadtwald "Hampenhäuser Berg)
- Baumpflanzung an der Nethebrücke
- Kirschbaumallee "Grüne Bache" in den Mähplan aufnehmen.

Auf **Antrag der SPD Erkeln** wurden folgende weitere Maßnahmen in den Vorschlagskatalog für den Haushalt 94 aufgenommen:

- Weitere Sanierung der Mehrzweckhalle, da die beabsichtigte Renovierung 1993 nur ein Anfang sein kann
- Erneuerung des Zaunes in der Rißkuhle zur Sicherung des Kleinspielplatzes
- Anlegung eines Schotterweges für Fußgänger entlang der Neuen Straße an den Wiesen Pott bis zur Einmündung Hellweg, um ein gefahrloses Begehen zu gewährleisten
- Ausbesserung des Hellweges
- Hohlweg zum Breiten Platz im oberen Drittel begehbar machen
- Schneidearbeiten am Weg zum Hoppenberg und an der Linde im Zufahrtbereich der Gellen Breite
- Asphaltieren der Abflußrinne im Winkhäuser Weg hinter dem Ortsschild in Richtung Brakel, um Gefahr für Radfahrer zu beseitigen.

## 5. Vergabe von Vereinsförderungsmitteln

Auf Antrag wurden Mittel an folgende Verein bewilligt:

TuS Erkeln	1000.- DM
Blaskapelle Erkeln	400.- DM
Spielmanns- und Fanfarenzug	400.- DM
Bücherei Erkeln	286.- DM
Schachclub Erkeln	50.- DM
Frauen- und Mütterverein	50.- DM

## 6. Bekanntgaben

- Es ist (mal wieder) mit einer **Erhöhung der Friedhofsgebühren** zu rechnen.
- In Drenke ist eine **Bauschuttdeponie** eingerichtet worden.
- Die **Schutzhütte** am Breiten Platz wird für Großveranstaltungen wie Abi-Feten nicht vermietet.

# OFFEN GESAGT

Ist es Ihnen schon einmal passiert, liebe Leser(in), daß Sie in be-ster Absicht zu unseren beiden Glascontainern kamen, um Ihre Flaschen zu deponieren und diese voll vorfanden? Ärgerlich! Aber mitunter nicht zu vermeiden. Was ist zu tun? Die Sachlage ist eindeutig. Die Abfallentsorgungssatzung der Stadt Brakel verbietet ausdrücklich ein Deponieren irgendwelcher Abfälle neben bzw. auf den Containern. Es ist in einem solchen Fall also zumutbar(wenn auch ärgerlich), die für das Recycling bestimmten Flaschen wieder mit nach Hause zu nehmen und beim nächsten Mal zu entsorgen. Dieses scheint bei einer Reihe von Einwohnern auf taube Ohren zu stoßen. **Immer wieder werden Plastiktüten und Kartons voller Flaschen neben den Containern deponiert.**

In jüngster Zeit wurde sogar eine ganze Schubkarre verdreckter und mit Papier- und Essenresten vermischter Miniaturschnaps-flaschen einfach neben dem Container abgekippt, die Container waren in diesem Fall nicht voll. Fürwahr ein beschämendes Verhalten, das zudem die Allgemeinheit teuer zu stehen kommt, da zusätzliche Kosten für die Beseitigung entstehen, die natürlich wieder umgelegt werden müssen in Form von höheren Gebühren.

Auch **sperrige Glasgegenstände**, die nicht durch die Öffnungen passen, sollten nicht einfach auf oder neben den Containern pla-ziert werden. Mittels einer Plastiktüte und einem Hammer lassen sich solche Gegenstände in handliche Scherben zerlegen und an-schließend sachgerecht entsorgen, was zugegebenermaßen etwas mehr persönlichen Aufwand erfordert.

Ausgesprochen "umweltfreundlich" wirkt es, wenn nach der Entsorgung zum Transport bestimmte Plastiktüten und Kartons einfach zurückgelassen werden und dann unser Dorfbild "verschönern".**Recycling? Ja bitte! Aber bitte umwelt-freundlich!**

## AKTUELLES AUS DEM STADTRAT(Sitzung vom 14.09.93)

### 1. Umbenennung der Hauptschule

Auf Antrag von Schulkonferenz, Lehrerkonferenz, Schülerrat und Schulpflegschaft beschließt der Rat bei 6 Stimmenthaltungen, der Hauptschule Brakel den Namen "**Geschwister Scholl-Schule**" zu geben.

### 2. Kommunalwahlen 1994 in Nordrhein-Westfalen

Mit 30 Ja-Stimmen bei 7 Gegenstimmen beschließt der Rat, von der durch das Wahlrechtsänderungsgesetz eingeräumten **Möglichkeit der Verringerung der Gesamtzahl der Vertreter im Rat der Stadt Brakel** keinen Gebrauch zu machen und es bei der jetzigen **Anzahl von 39 Ratsvertretern** zu belassen. So soll gewährleistet sein, daß jeder Ortsteil mindestens mit einem Vertreter im Rat repräsentiert ist und die Belange der Bürger unmittelbarer vertreten werden können.

### 3. Abschaffung der Funktion der Bezirksverwaltungsstellenleiter

Die SPD hatte diesen Antrag vor geraumer Zeit gestellt, da sie der Meinung ist, daß hierdurch Mittel in Höhe von **32.000.- DM** jährlich eingespart werden könnten, ohne einen merklichen Verlust an Bürgernähe in den Ortschaften zu verzeichnen, da die Aufgaben der Verwaltungsstellenleiter in den letzten Jahren immer mehr abgenommen haben(selbst die Hallenvermietung wird in den meisten Ortsteilen schon vom Vorsitzenden des Hallenfördervereins wahrgenommen) und letztlich auch vom Bezirksausschußvorsitzenden übernommen werden könnten.

Die teilweise sehr emotional geführte Diskussion vonseiten der CDU (sämtliche Bezirksverwaltungsstellenleiter gehören der CDU an und sind fast alle gleichzeitig Ausschußvorsitzende und Ratsherren, was zu einer einseitigen Einflußnahme auf die Bevölkerung führen kann und für die anderen Parteien unkontrollierbar ist) machte deutlich, daß es sich hier vorrangig um eine politische Entscheidung handelte. Nachdem der **Fraktionsvorsitzende der CDU, Ratsherr Lohre**, geheime Abstimmung beantragt hatte, wurde der SPD-Antrag mit 19 Gegenstimmen bei 16 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen abgelehnt. Somit bleibt also alles beim Alten. Man darf gespannt sein., welche anderweitigen Sparvorschläge vonseiten der CDU bei immer knapper werdenden Haushaltsmitteln für das Jahr 1994 gemacht werden.

#### **4. Brandeinsatz der Feuerwehr auf dem Allkauf-Gelände**

Nach Mitteilung des Stadtdirektors konnte die zunächst während des Brandeinsatzes veranlaßte Warnung der Bevölkerung vor etwaigen Giftstoffen in der Luft in unmittelbarer Nähe des Allkaufs kurze Zeit später wieder aufgehoben werden, da Messungen ergeben hatten, daß diese Werte so gering waren, daß sie **keine Gefährdung für die Bevölkerung** darstellten.

# AUS UNSEREM ORTSVEREIN

## 1. Kleine Nachlese

a) Ein **Dankesbrief vonseiten des Kultusministers** erreichte den Ortsverein im September. Allen Verantwortlichen wurde noch einmal Dank und Anerkennung für die hervorragende Organisation ausgesprochen. Von der guten Resonanz vonseiten der Erkelder und Brakeler Bevölkerung war unser Kultusminister sichtlich beeindruckt.

b) Eine **Helferfete** und gleichzeitig einen **Schnupperabend für Neumitglieder** veranstaltete unser Ortsverein am **11.09.93** in Hoischens Scheune. Bei Essen und Trinken verbrachte man ein paar gemütliche Stunden miteinander, für unsere Neumitglieder eine Möglichkeit, in zwangloser Atmosphäre den Zusammenhalt in unserem Ortsverein kennenzulernen.

c) Der im Frühjahr kurzfristig verschobene **Diasvortrag mit Karl-Heinz Backhaus** über seine Reise durch Ruanda und Zaire soll wahrscheinlich im November nachgeholt werden. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Lokalpressen und unseren Aushängen.

### d) Dieter Heistermann erneut SPD-Bundestagskandidat

Mit überwältigender Mehrheit wählten die Delegierten des Bezirks Höxter-Lippe 1 am 02.10.93 Dieter Heistermann, MdB, erneut zum Kandidaten für die Bundestagswahlen im nächsten Herbst.

Als **Kandidatin für die Europawahl** im Frühsommer 1994 wurde erneut **Mechthild Rothe**, amtierendes SPD-Abgeordnete im Europa-Parlament, aufgestellt.



# BESINNLICHES

## **Der Herbst(Theresia Bracker)**

\*\*\*

Es fällt das Laub  
bei Tag und Nacht  
auf eine träge, müde Erde,  
auf deinen bunten, schönen Traum -  
auf daß es Herbst,  
erfülltes Leben werde.

\* \* \*

Es deckt das Laub  
bei Tag und Nacht  
den Staub und  
was dir lieb war zu.  
"Ruh aus, du alte Mutter Erde,  
harr aus, du stilles Hoffen du!"

\* \* \*

Es trägt der Wind das Laub  
bei Tag und Nacht,  
der Nebel nimmt fast jede Sicht.  
Dann ist es gut zu sein  
selbst in der kleinsten Kammer,  
die warm und dein Zuhause ist.

\* \* \*